



Oberththal



aktuell

Nr. 3
Juli 2022



Inhalt

Behörden und Verwaltung

Editorial.....	4
Aus dem Gemeinderat	5
Rückblick auf die Gemeindeversammlung.....	5
Baubewilligungen.....	6
Einsichtnahme teilrevidiertes Bauinventar	6
Abrechnung Sanierung Schiessanlage	6
50. Jahre Burger's – Danke Hausi und Silvia!	6
Herzlichen Dank Anita	7
Hundetaxen 2022.....	7
Feuerwerke am 1. August 2022.....	8
Invasive Neophyten bekämpfen.....	8
Herzliche Gratulation zum Geburtstag	8
Information der Ausgleichskasse	9

Schule Oberthal

Schulkommission Infos	10
Gemeinsame Schulreise Eingangs- und Oberstufe	11
Knatter Ratter, rätätätä!.....	12
Moin moin! Wir reisen nach Hamburg!.....	13
Das menschliche Herz	14
Mein erster GP (Grand Prix).....	15
7. Oberthaler OL mit Spaghettiplausch	16
Projektwoche zum Jahresthema «Spuren».....	17
Sporttag 2022	19
Verabschiedung Hanna Keller	21

Vermischtes

Eine Wanderung mit Sackmesser	22
Frauenverein – Familien-Mondscheinwanderung	22
Frauenverein – Geselliger Seniorenausflug auf den Bötzingenberg.....	23
Kirchgemeinde – Kolibri Chor.....	24
Kirchgemeinde – Jugendchor 2022	24
Kirchgemeinde – Angebote 60 Plus.....	25
Feuerwehr – Wir suchen dich.....	26
Samariter-Verein – Aufruf mitzumachen	27
Samariter-Verein – Kinderunfälle – Kindernotfälle	27
Samariter-Verein – Kurse	29
Wichtige Telefonnummern	30
Veranstaltungskalender.....	31
Impressionen der Schnitzeljagd während der Projektstage	32

Impressum

Offizielles Informationsorgan von Gemeinderat, Verwaltung und Schule Oberthal

Kontakt: Oberthal aktuell, Gemeindeverwaltung, 3531 Oberthal, 031 710 26 26, redaktion@oberthal.ch

Redaktion: Quirina Bieri und Lena Müller (Behörden/Verwaltung); Raphael Tröhler (Schule); Monika Christener (Vermischtes)

Layout: Sandra Altherr, Münsingen

Erscheint jährlich mit 5 Ausgaben, nächste Ausgabe: Ende September 2022 (Themen bitte anmelden bis zum 22. August 2022)

Auflage: 450 Exemplare

Abonnement für Auswärtige: Fr. 15.– pro Jahr

Titelbilder: Blick vom Steffisberg (oben), Häuslenbach und Buch nach einer Gewitternacht (unten). Fotos: Urs Schürch

Rückseite: Impressionen der Schnitzeljagd während der Projektstage. Fotos: Schule

Editorial

«Die Aufstellung eines Budgets ist die Kunst, Enttäuschungen gleichmäßig zu verteilen.»

Maurice Stans, ehem. US Aussenminister



Christoph Zbinden
Gemeinderat Ressort
Finanzen, öffentliche
Sicherheit, Liegen-
schaften, Kulturelles

Liebe Leserin, lieber Leser

Kaum ist das Jahr 2021 buchhalterisch abgeschlossen, müssen wir bereits das Jahr 2023 budgetieren. Welche Investitionen planen wir? Wo haben wir Renovationsbedarf? Welche Strasse muss saniert werden? Fragen, welche unsere Gemeindkosten wesentlich beeinflussen. Diese Fragen sind noch relativ einfach zu beantworten, weil wir diese selbst bestimmen können. Anders sieht es bei den grossen Ausgabe-Beträgen aus, welche uns vom Kanton auferlegt werden wie z.B. den Lastenausgleich Sozialhilfe. Am

schwierigsten jedoch ist die Budgetierung der Steuereinnahmen. Wie sieht die wirtschaftliche Lage aus? Wieviel wird geerbt? Werden Grundstückgewinne erzielt? Fragen, bei denen wir uns auf eigene Annahmen berufen. Gerade bei unsicheren finanzpolitischen Zeiten, wie wir diese in den aktuellen Tagen erleben, ist die Planung der Steuereinnahmen noch schwieriger. Schlussendlich werden wir uns nach etlichen Diskussionen über mögliche Szenarien für eine Annahme entscheiden und das Budget verabschieden. Im Wissen darum, dass es so oder so nicht so eintrifft, wie wir dies budgetiert haben. Gerade diese Unsicherheiten machen die Finanzen gleichermassen interessant wie frustrierend. Und manchmal ist man einfach happy, dass die geplanten Kosten viel tiefer ausgefallen sind als geplant. Ein Beispiel dazu war die Schlussabrechnung der Scheibenstandsaniegerung (siehe dazu den Bericht weiter hinten im Oberthal aktuell).

Im aktuellen Jahr sind wir noch voll am Investieren. Der Eintrachtplatz wird saniert und während den Sommerferien startet der Umbau der Schulküche. Die Schüler/innen und die Tagesschul-Köchinnen haben es verdient, dass ihnen eine entsprechende Infrastruktur zur Verfügung steht. Auch für den Haushaltunterricht (Kochschule) ist es wichtig, dass die Schüler/innen mit einer zeitgemässen Küche das Kochen erlernen dürfen. Ich bin froh, dass wir mit Oswald Cateringtechnik AG einen lokalen Partner haben, welcher uns mit Erfahrung zur Seite steht und den Umbau leiten wird.

Trotz aller Wichtigkeit der Finanzen dürfen wir unser höchstes Gut nicht vernachlässigen, nämlich unsere Gesundheit. Dazu gehört auch mal abzuschalten und die Seele baumeln zu lassen – ich wünsche Allen schöne und erholsame Sommerferien.

Christoph Zbinden, Gemeinderat Ressort Finanzen, öffentliche Sicherheit, Liegenschaften, Kulturelles

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an den letzten Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte beraten oder Beschlüsse gefasst:

- Wasserverbund Kiesental AG: Beratung der Geschäfte der Generalversammlung.
- Sanierung Eintrachtplatz: Beratung über Erstellung Elektro-Auto-Ladestation.
- Gemeindeverband ARA Oberes Kiesental: Beratung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Genossenschaft EvK: Beratung der Geschäfte der Generalversammlung.
- Gemeindeverband Grosshöchstetten: Beratung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- AG für Abfallverwertung AVAG: Beratung der Geschäfte der Generalversammlung.
- Regionales Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz Bern-Mittelland: Beratung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Baugebiet Mösberg-West: Genehmigung Einreichung Baugesuch Strassenprojekt Mösbergweg.
- Altstoffsammlung: Beschluss über Entschädigung an die Schule Oberthal in der Höhe von CHF 4'054.20 (Erhöhung infolge bessere Altstoffpreise) für die Mitarbeit anlässlich der Altstoffsammlung.
- Gemeindestrassen: Genehmigung Nachkredit in der Höhe von CHF 15'000.– für Strassensanierung Hargarten.
- Defibrillatoren: Genehmigung Nachkredit in der Höhe von CHF 2'100.– für Servicekosten Defibrillatoren.
- Gemeindestrassen: Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 77'000.– für Einbau neuer Deckbelag Strassenabschnitt Blasenstrasse bis Haus St. Martin.
- Bauinventar: Kenntnisnahme Rückmeldung Denkmalpflege zu Stellungnahme zum Entwurf des teilrevidierten Bauinventars. Die Öffentliche Einsichtnahme ist von Montag 22. August bis am Donnerstag 20. Oktober 2022.
- Private Leitungen: Genehmigung Nachkredit in der Höhe von Fr. 1'000.– als Pauschalbeitrag an Einbau Strassenentwässerungsleitung von Familie Wyss.
- Musikschule Worblental Kiesental: Beschluss betreffend Gleichbehandlung von Flüchtlingen mit Status S wie andere Personen mit Wohnsitz in der Gemeinde für Gemeindebeiträge infolge Unterricht.

Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022

Die 28 Stimmberechtigten (4.78%) haben die ausgeglichene Jahresrechnung 2021 genehmigt. Das Ergebnis des Gesamthaushaltes (inkl. Spezialfinanzierungen) weist einen Ertragsüberschuss von CHF 9'790.45 aus. Der allgemeine Haushalt (steuerfinanziert) schliesst mit einer Einlage in die finanzpolitische Reserve von CHF 33'182.29 ausgeglichen ab.

Zudem konnten die Jungbürger geehrt werden. Der Präsident hatte die schöne Aufgabe, ihnen den Bürgerbrief zu übergeben.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat oder das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland haben seit der letzten Ausgabe folgende Baubewilligungen erteilt:

- Sutter Hans-Martin und Vera, Ersatz Ziegeldach / Erstellen PV-Anlage, Unterer Schönenwasen 1
- Strahm Rudolf, Erstellen PV-Anlage auf bestehendem Ziegeldach, Möschberg 5d

Einsichtnahme teilrevidiertes Bauinventar

Das teilrevidierte Bauinventar kann von Montag, 22. August 2022 bis Donnerstag, 20. Oktober 2022 beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland physisch oder elektronisch

auf der Homepage der Gemeinde Oberthal eingesehen werden. Der Link wird ab dem 22. August 2022 auf www.oberthal.ch aufgeschaltet.

Abrechnung Sanierung Schiessanlage

In der letzten Ausgabe vom 2021 konnten Sie den detaillierten Bericht über die Sanierung Schiessanlage aufgrund Altlasten lesen. Der Schlussbericht und die Abrechnungsunterlagen wurden im Dezember 2021 beim Amt für Wasser und Abfall des Kantons zur Prüfung eingereicht.

Am 14. Juni 2022 ist die Ausgabenbewilligung betreffend Bundes- und Kantonsbeitrag bei der Gemeindeverwaltung eingetroffen. An die Gesamtkosten der Sanierung inkl. Voruntersuchung im Betrag von CHF 423'244.75 erhält die Gemeinde Oberthal einen Bundesbeitrag von CHF 176'000.- und einen Kantonsbeitrag von CHF 174'028.-.

Aufgrund der Vorschriften haben sich die Schützenvereine mindestens CHF 1'000.- pro Scheibe an einer solchen Sanierung zu beteiligen. Eine Kostenbeteiligung der Schützen

mit CHF 22'000.- (22 Scheiben à CHF 1'000.-) wäre sehr hoch und vom Verein nicht tragbar gewesen. Zudem haben keine Mitglieder des heutigen Militärschützenvereins auf die 12 Scheiben im Teil Nord geschossen, da dieser ca. von 1938-1946 in Betrieb war. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat im Oktober 2021 beschlossen, die Kostenbeteiligung der Schützen auf den Stand Teil Süd mit 10 Scheiben zu beschränken. Die Arbeit für die Rodung der geschützten Hecke wurde im Wert von CHF 6'000.- angerechnet. Deshalb beläuft sich die Kostenbeteiligung der Militärschützen Oberthal auf einen effektiven Betrag von CHF 4'000.-.

Somit verbleiben der Gemeinde Oberthal für das Projekt Altlastensanierung Schiessanlage Reutegraben effektive Gesamtkosten im Betrag von CHF 69'216.75.

50. Jahre Burger's – Danke Hausi und Silvia!

Seit dem 1. Juli 1997 arbeiten Silvia und Hans Burger für die Gemeinde Oberthal als Hauswartsteam. Zusammen gibt das unglaubliche 50 Jahre Einsatz für die Gemeinde Oberthal und unzählige Stunden Feinarbeit an unserem Schulhaus! Auch verwöhnt Silvia seit 2008 die hungrigen Kinder und Lehrpersonen

in der Tagesschule. Der Gemeinderat und das Personal danken den beiden herzlich für ihr Engagement und die langjährige wertvolle Zusammenarbeit. Ihr seid eine grosse Bereicherung für unsere Gemeinde!



Herzlichen Dank Anita

Anita Röthlisberger betreut seit dem 1. April 2008 als Platzwartin unsere Freizeitanlage Bauplatz. Nach 14 Jahren hat sie sich nun entschieden, dieses Ämtli niederzulegen. Der Gemeinderat und das Personal danken Anita ganz herzlich für die sehr wertvolle Arbeit in den vergangenen Jahren zu Gunsten unserer Gemeinde!

Zum Abschluss ein paar Fragen an Anita

Was hat dich vor 14 Jahren dazu bewogen dich als Platzwartin zu bewerben?

Wir waren damals Landanstösser und ich musste sowieso immer die Glasflaschen aus unserem Land und Gewächs sammeln und entsorgen... 😊

Welches ist das schönste Erlebnis, an das du dich spontan erinnerst oder das dich geprägt hat?

Einmal war eine Familie vor Ort, welche zu viel gefüllte Champignons mit Frischkäse gegrillt hatten und mich und mein Kind damals vor Ort unbedingt verpflegen wollten. Das war eine sehr besondere Familie und die Champignons sehr lecker.

Wie hat sich deine Arbeit seit deinem Start verändert?

Die Art des Abfalls. Heute bleibt mehr liegen und die Eimer sind vor allem mit Essensresten gefüllt. Das gab es in meinen Anfangszeiten selten.

Welche Tätigkeit hast du am liebsten erledigt?

Keine Tätigkeit speziell am liebsten, aber am liebsten wenn ich ganz alleine auf dem Bauplatz war. Die Ruhe und die Flexibilität habe ich an meinem Job sehr genossen.

Was empfindest du, wenn du auf diese lange Zeit zurückblickst?

Es war manchmal zwar etwas undankbar und trotzdem gab es auch immer wieder schöne Überraschungen!



Ab Mitte August wird Daniela Moser als neue Platzwartin den Bauplatz betreuen. Wir wünschen Daniela einen guten Start ins neue Amt und viel Zufriedenheit!

Hundetaxen 2022

Die Hundetaxen für das Jahr 2022 werden fällig.

Soweit die Daten der Halterinnen und Halter bei der Gemeindeverwaltung bekannt sind, wird die Taxe direkt in Rechnung gestellt. Taxpflichtig sind Hundehalterinnen und Hundehalter, die am 1. August 2022 in der Gemeinde Wohnsitz haben. Die Taxe beträgt Fr. 40.– je Hund.

Dienst-, Rettungs- und Therapiehunde, welche nachweislich in der ausgebildeten Funktion eingesetzt werden, können auf Gesuch hin von der Taxe befreit werden.

Halterinnen und Halter, die ihren Hund noch nicht bei der Gemeindeverwaltung gemeldet haben, werden aufgefordert, dies bis am **15. August 2022** nachzuholen. Bis zu diesem Datum sind ebenfalls Änderungen im Tierbestand zu melden.

Bitte beachten Sie, dass alle in der Schweiz lebenden Hunde mit einem nummerierten Mikrochip gekennzeichnet und in der AMICUS-Tierdatenbank registriert sein müssen. Die Meldepflicht gegenüber der Gemeindeverwaltung bleibt unverändert.

Feuerwerke am 1. August 2022

Wir bitten die Bevölkerung, am kommenden Nationalfeiertag aus Sicherheitsgründen keine Feuerwerke in bewohnten Gebieten abzufeuern. Ausserdem machen wir darauf

aufmerksam, dass auch im übrigen Gemeindegebiet der durch die Feuerwerke entstehende Abfall vom Verursachenden entsorgt werden muss.

Invasive Neophyten bekämpfen

Das Tiefbauamt des Kantons Bern bekämpft im Rahmen des Grünunterhalts entlang der Kantonstrassen seit mehreren Jahren gebietsfremde, invasive Pflanzen.

Neophyten («neue Pflanzen») sind Pflanzen, die seit der Entdeckung Amerikas 1492 bewusst oder versehentlich nach Europa eingeführt resp. eingeschleppt wurden. Die Mehrheit dieser ursprünglich gebietsfremden Pflanzen haben sich gut in unsere Umwelt integ-

riert und bereichern die heimische Flora. Einige wenige Neophyten können sich invasiv verhalten. Durch die unkontrollierte Vermehrung verdrängen sie die einheimische Flora und bedrohen die Biodiversität.

Einige Neophyten sind giftig, verursachen Allergien oder Schäden an Bauwerken und in der Landwirtschaft. Deshalb werden sie bekämpft – meist mit grossem personellen Aufwand (Entfernung von Hand), da der Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln z. B. an Strassenrändern verboten ist. Die Beseitigung der Neophyten erfolgt vorzugsweise bevor diese blühen und absamen sowie vor den Mäharbeiten. Die Entsorgung erfolgt über die Kehrlichtverbrennung, damit eine Vermehrung nicht mehr möglich ist.

Viele Neophyten stammen und vermehren sich aus privaten Gärten, wo sie einst als Ziersträucher und -stauden gepflanzt wurden. Gartenbesitzer können Verantwortung übernehmen, indem sie die Neophyten durch einheimische Pflanzen ersetzen.

Weiterführende Informationen finden Sie im Internet unter www.weu.be.ch > Themen > Umwelt > Naturschutz > Neobiota sowie unter www.neophyt.ch und www.infoflora.ch.

← Einige Beispiele von Neophyten.



Gemeiner
Beifuss
(einheimisch)

Ambrosia



Berufkraut auf Ruderalstandort



Goldruten-Bestand



Kirschlorbeer



Riesen-Bärenklau-Bestand



verwilderter Sommerflieder

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Folgende Bürgerinnen und Bürger feiern im August und September ihren hohen Geburtstag:

93-jährig

Lehmann Elisabeth

29. August 1929

90-jährig

Wüthrich Paul

2. September 1932

80-jährig

Luginbühl Evelyne

11. September 1942

75-jährig

Berger Marianne

13. August 1947



Auszug aus Ihrem AHV-Konto (IK) und AHV-Versicherungsausweis

Individuelles Konto

Auf dem **individuellen Konto (IK)** werden alle **Einkommen, Beitragszeiten** sowie **Betreuungsgutschriften** aufgezeichnet, die als Grundlage für die Berechnung einer Alters-, Hinterlassenen- oder Invalidenrente dienen. Fehlende Beitragsjahre (Beitragslücken) führen in der Regel zu einer Kürzung der Versicherungsleistungen. Einkommen des laufenden Jahres sind erst auf dem Kontoauszug des folgenden Jahres vermerkt.

Jede AHV-Ausgleichskasse führt ein IK auf den Namen der versicherten Person, für die bei dieser AHV-Ausgleichskasse jemals Einkommen abgerechnet wurde. Die Nummern der Ausgleichskassen, die für eine versicherte Person ein AHV-Beitragskonto (individuelles Konto, IK) führen, sind unter **www.ahv-iv.info** oder bei den AHV-Ausgleichskassen in Erfahrung zu bringen.

Eine versicherte Person kann jederzeit schriftlich oder via **www.akbern.ch** oder **www.ahv-iv.info** unter Angabe der Versichertennummer und der Postadresse einen Auszug aus ihrem IK verlangen. Die Kontoauszüge sind **kostenlos**.

Der Kontoauszug wird nur abgegeben an:

- die versicherte Person, ihren gesetzlichen Vertreter oder einem von ihr bevollmächtigten Anwalt. Sollte eine andere bevollmächtigte Drittperson einen Kontoauszug verlangen, wird dieser aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nur an die versicherte Person zugestellt.

AHV-Versicherungsausweis

Der Versicherungsausweis wird in der Regel nur einmal ausgestellt für Versicherte, die Beiträge bezahlen oder Leistungen beziehen, ohne Beiträge zahlen zu müssen. Er hat die Grösse einer Kreditkarte und enthält den Namen, den Vornamen, das Geburtsdatum sowie die AHV-Nummer der versicherten Person. **Personen, die noch den alten Ausweis (graue Karte) besitzen, müssen diesen aufbewahren.**

Wann muss ein neuer Versicherungsausweis ausgestellt werden:

- Die Personalien haben geändert (z.B. durch Heirat oder Scheidung) oder sind falsch
- Der Ausweis wurde gestohlen oder verloren
- Der Ausweis ist nicht mehr lesbar.

Eine Liste mit Adressen der zuständigen AHV-Ausgleichskassen, welche unter Ihrem Namen ein IK führen, finden Sie unter **https://inforegister.zas.admin.ch**

Was ist zu tun ?

- wenn Sie eine Beitragslücke auf Ihrem IK-Auszug feststellen: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse, die für den Beitragsbezug zuständig war in Verbindung. Lohnausweise oder Lohnabrechnungen sollten nach Möglichkeit vorgewiesen werden können.

Auskünfte

www.akbern.ch oder www.ahv-iv.info_ (Rubrik Merkblätter) und bei den AHV-Zweigstellen



Schule Oberthal

Schulkommission Infos

Über Abschied, Neuanfang und eine gute Portion Sitzleder

Auf Ende eines Schuljahres gibt es bekanntlich immer wieder Veränderungen. Wir freuen uns auf Neues, nehmen Abschied und sind auch dankbar für Bestehendes.

Neuanfang in der Eingangsstufe

Wir freuen uns, dass das Team der Eingangsstufe mit Marianne Sasse wieder komplett ist. Frau Sasse wird nach den Sommerferien als Quereinsteigerin in den Lehrerberuf ihre Tätigkeit an unserer Schule aufnehmen. Wenn man bedenkt, dass zum jetzigen Zeitpunkt im Kanton Bern noch beinahe 300 pädagogische Stellen nicht besetzt sind, sind wir sehr froh mit Marianne Sasse, trotz fehlender Lehrerausbildung, eine in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aber sehr erfahrene Ergänzung des Teams gefunden zu haben. Wir sind überzeugt, dass ihre breite Erfahrung für die Schule eine Bereicherung ist. Wir danken an dieser Stelle Frau Sasse und dem Team für den Mut und die Bereitschaft, neue und unkonventionelle Wege zu gehen. Für den Start in diese Herausforderung wünschen wir allen Beteiligten viel Freude, Motivation und ein gewinnbringendes Voneinander-Lernen.

Mit einem grossen Dank

Auf Ende des Schuljahres verlässt uns Hanna Keller auf eigenen Wunsch.

Liebe Hanna, wir möchten dir einfach Danke sagen; Danke dafür, dass du dich tagtäglich für unsere Kinder engagiert, ihnen mit viel Einsatz und Kreativität neue Welten geöffnet und sie liebevoll durch die ersten Schuljahre begleitet hast. Danke, dass du so viel Kraft und Energie in den Aufbau der Basisstufe gesteckt, alle Wechsel und Änderungen immer wieder hin- und jede neue Herausforderung angenommen hast. Was du in den letzten Jahren für diese Schule geleistet hast, ist gewaltig. DANKE! Für deine Zukunft und deinen Aufbruch zu neuen Ländern und Ufern wünschen wir dir von ganzem Herzen alles Gute.

Und tschüss – und hoffentlich auch auf Wiedersehen

Auf Ende Schuljahr müssen wir uns wiederum von Schülern verabschieden und sie ziehen lassen. Wir sagen «tschüss», den Schülern aus der 9. Klasse:

Jasmin Zaugg, sie beginnt die Lehre als Fachfrau Hauswirtschaft im Spital Burgdorf
Fränzi Fiechter, sie beginnt die Lehre als Köchin im Lebensart in Konolfingen
Silvan Frikart, er wird ein 10. Schuljahr in Langnau absolvieren.

Ebenfalls verlassen werden uns Andreas Siegenthaler, er startet eine praktische Ausbildung auf dem Bauernhof in der Unterlangenegg, sowie Ben Wisler. Ben wechselt auf den Sommer 2022 an die Sprachheil - Basisstufe in Schwanden im Emmental.

Wir hoffen, ihr verlasst uns mit einem Rucksack voller guter Erfahrungen und Erinnerungen. Danke für all die Jahre, die ihr als Schüler das Gesicht und die Geschichte unserer Schule mitgeprägt habt. Für euren weiteren Lebensweg wünschen wir euch alles Gute, viel Neugier, Mut und Freude, und dass ihr auch auf dem nächsten Abschnitt stets auf eine gute Art gefordert und gefördert werdet.

Und tschüss – alte Schulküche

Manches Jahr hat die Küche im Schulhaus ihren Dienst getan. Doch, was für eine Handvoll Mahlzeiten noch perfekt war, stiess in letzter Zeit mit der Zubereitung von bis zu 60 Mahlzeiten am Tag immer mehr und öfters an seine Grenzen und stellte die Kochenden vor etliche Herausforderungen. Mit dem Umbau der Küche wird diesem Umstand Rechnung getragen und ein effizienteres Arbeiten ermöglicht. Zudem wird auch die Nutzung für den WAH-Unterricht deutlich erleichtert. So freuen sich nicht nur die Tagesschulköchinnen, sondern auch die angehenden Jungköche der Oberstufe darauf, was sie nach den Ferien erwartet. Auf dass die Tagesschule für die nächsten Jahre bestens gerüstet ist und die Erfolgsgeschichte weitergehen kann.

An dieser Stelle möchten wir auch all den treuen Spendenden von Lebensmitteln für die Tagesschule ganz herzlich danken. Schön, dass ihr uns immer wieder mit feinen Sachen aus heimischer Produktion verwöhnt.

Ein Dank für die Treue

An der Schule Oberthal scheint man es gut aushalten zu können. Die Liste der Dienstjubiläen spricht für sich. Es muss wohl die Kombination von tollen Kindern, einem starken Team, dem unterstützenden Umfeld und der

guten Landluft sein. Zum Dienstjubiläum gratulieren wir herzlich:

- Hans und Silvia Burger (25 Jahre)
- Tabea Liebi (20 Jahre)
- Sascha Wüthrich (10 Jahre)
- Christine Burkard (5 Jahre)
- Hanna Keller (5 Jahre)

Ein riesengrosses MERCI euch allen für euren tagtäglichen treuen Einsatz für unsere Kinder.

Für die Schulkommission

Franziska Mai

Gemeinsame Schulreise Eingangs- und Oberstufe

Am Dienstag, 3. Mai 2022 durfte die Oberstufe in ihrer Funktion als Gotte und Götti mit der Eingangsstufe auf die Schulreise. Diese führte uns mit dem Zug nach Burgdorf zum Schloss, wo wir eine spannende Führung genossen. Dabei erfuhren wir viele interessante Geschichten über das Leben auf dem Schloss, mischten unser eigenes Kräutersalz und fanden heraus, wie tief der Schlossbrunnen ist.

Nach einem stärkenden Picknick in der Nähe des Schlosses, liessen wir unseren Ausflug noch auf einem Spielplatz ausklingen. Kurz vor dem Gewitter erreichten wir dann alle müde aber glücklich unseren Endbahnhof Grosshöchstetten.

Auf ein nächstes Mal 😊!

Christine Burkard



Knatter Ratter, rätätätä!



Am 30. Juni 2022 wie auch am Schulschluss vom 6. Juli führte die 2./3. Klasse das Musical «Knatter Ratter» auf. Nach den Frühlingsferien startete die Klasse mit dem Projekt. Für die musikalischen Teile war Hanna Keller zuständig, Regie, Kulisse, Kostüm und alles Drum und Dran leitete Susanne Blank.

Da die Hauptrolle des Räubers sehr gross und die Übungszeit eher kurz war, teilten sich fünf Kinder diesen Part. Alle anderen Schüler:innen hatten ihren Wünschen entsprechend grössere oder kleinere Rollen. So konnten alle am Stück teilnehmen und ihre Glanzminuten geniessen.



Während einer Intensivwoche wurde das Rohmaterial aus den vergangenen Wochen gefeilt, geschliffen und geformt. Mal mit mehr Freude, mal mit mehr Aufmunterung durch die Lehrerinnen, aber immer mit dem Ziel vor Augen, arbeiteten die Schüler:innen hart an ihren Rollen und das Stück nahm von Tag zu Tag mehr Form an. Die Vorarbeit wurde durch die Eltern,

die Flötenlehrerin und Basil Blank unterstützt. Viel Schweiss, Auswendiglernen, Ausdauer, Wiederholungen, Durchhalten und üben, üben, üben zählten sich aus und am Schluss konnten die Kinder bei den Vorstellungen den wohlverdienten Applaus entgegennehmen.

Die erste Vorstellung wurde mit dem Räuberapéro, das unterstützt durch Silvia Burger entstanden war, abgerundet, welches die müden, aber glücklichen Schauspieler:innen wieder stärkte.

Hanna Keller und Susanne Blank



Moin moin! Wir reisen nach Hamburg!

Auf die 7.-9. Klasse wartet ein Höhepunkt des diesjährigen Schuljahres: Die Reise nach Hamburg steht kurz bevor!

Die Einnahmen aus den Kaffeetagen (Dezember 2021) und der Raclette-Abende (März 2022) finanzieren die Reise grösstenteils. Fürs i-Tüpfelchen sorgte der Verkauf des renovierten Strandkorbes anfangs Juni. Dank des Ein-

satzes der Schüler:innen Flavia, Jonas, Silvan, Timo und Vivienne konnte der Strandkorb für Fr. 700.00 nach Burgdorf verkauft werden. Wir freuen uns sehr!

Gerne zeigen wir Ihnen ein paar Bilder des edlen Stücks (Stand: 16. Juni 2022).

7.-9. Klasse



Das menschliche Herz

Die Oberstufe blickt aufs Thema «Das menschliche Herz» und die Präparation eines Schweineherzens zurück. Amely und Silvan erzählen:

Am Anfang ist wichtig zu wissen, dass das Herz nicht aussieht wie ein Herz, das man sich vorstellt. Das Herz eines gesunden erwachsenen Menschen wiegt etwa 300 bis 350 Gramm. Das Herz eines Blauwals dagegen wiegt etwa 600 kg bis eine Tonne. Im Ruhezustand schlägt das gesunde menschliche Herz zwischen 50 und 80 Mal in der Minute. Diese Frequenz kann sich erhöhen, wenn man aktiv etwas macht. Das Herz ist etwa so gross wie die Faust seiner Besitzerin / seines Besitzers. Das Herz versorgt Organe und Gewebe andauernd mit Blut und damit auch mit lebensnotwendigem Sauerstoff und Nährstoffen. Man kann sich das Herz als zentrale Pumpe vorstellen, die den Blutkreislauf antreibt.

Das Herz transportiert im Ruhezustand 4,9 Liter Blut pro Minute. Bei sehr grosser Anstrengung können es sogar bis zu 25 Liter pro Minute sein. Täglich pumpt das Herz eine Blutmenge durch den Körper, die in etwa dem Volumen eines Tankwagens von 7000 Litern entspricht. Die Blutgefässe eines Menschen haben eine Gesamtlänge von etwa 100'000 Kilometern. Eine Studie hat belegt, dass Katzenbesitzer ein geringeres Herzinfarktisiko haben. Die Forscher gehen davon aus, dass Katzen den Stress ihrer Besitzer verringern und sich so das Risiko eines Infarkts reduziert. (Liebe Grüsse an Herrn Tröhler!)

Amely Christen (7. Klasse) und Silvan Frikart (9. Klasse)



Zeichnung von Joy Zbinden, 7. Klasse

Stimmen der Schüler:innen, nachdem sie gerade ein Schweineherz präpariert hatten...

«Es war ziemlich spannend, ich würde es aber nicht ein zweites Mal machen.»

Romina, 7. Klasse

«Es war eine erfolgreiche Erfahrung!»

Vivienne, 7. Klasse

«Bitte nochmals wiederholen! Ich fand es cool! Ich sah Dinge, die ich zuvor noch nie gesehen habe.»

Jonas, 8. Klasse

«Es war eine spannende Erfahrung. Wer sich aber nicht so sicher ist, ob er/sie es schafft, soll lieber die Finger davon lassen.»

Lorin, 8. Klasse

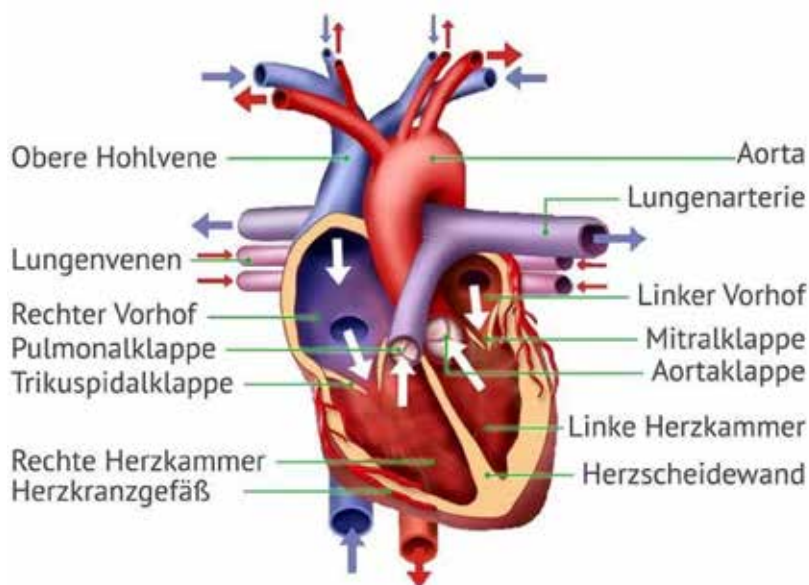
«Ich konnte nur für eine bestimmte Zeit mitmachen – dann musste ich das Zimmer verlassen.»

Jasmin, 7. Klasse

«Ich fand es cool und spannend. Ich würde es trotz des speziellen Geruchs wieder tun.»

Jasmin, 9. Klasse

Aufbau des Herzens



Mein erster GP (Grand Prix)

Samstag, 14. Mai 2022

Am Morgen putzten wir wie gewöhnlich unser Zuhause. Zbindens und wir hatten die Fahrzeit auf 12 Uhr bei der Eintracht festgelegt. Wir fuhren nach Zäziwil zum Bahnhof, um die meisten anderen, die auch mitmachen, zu treffen und gemeinsam zu unserem Treffpunkt, dem Bahnhof Wankdorf, zu fahren. Dort trafen wir auf Herrn Tröhler und Sven. Dann gingen wir zu einem Platz, etwas abseits der Rennstrecke und fanden Herrn Wüthrich und seine Familie und den restlichen Teil von Svens Familie. Später schauten wir uns noch das Ziel an und warteten auf Noah und Samuel Mai. Als wir alle zusammen waren, gingen wir zu den orangen Klohäuschen.

Als alle, die mal mussten, wieder zurück waren, liefen wir uns ein und gingen an den Start. Mein Block war noch nicht bereit und so schaute ich umher und entdeckte dabei Gotti Barbara, Res und Yvonne und machte mich bemerkbar. Danach plauderten wir ein kleines bisschen und dann stellte ich mich zu meinem Block und wartete, bis wir an der Reihe waren. Am Anfang des Laufes ging es schön gemütlich abwärts, doch ich musste daran denken, dass ich diesen «Stutz» später ja wieder hinaufkriechen musste! Währenddessen sah ich unsere beiden Herren Klassenlehrer und rief und winkte. Ich legte immer mehr «Gehpausen» ein, doch die Zuschauer feuerten mich an: «Anja, Anja, Anja!» Unterwegs traf ich noch auf ein rosa Plüschhuhn und einen Koch. Danach kam der «Stutz» und mit ihm die Wasserdusche und die Trinkbecher. Man lief zuerst unter der Dusche durch, nahm sich dann einen Becher und warf sie einfach auf die Strasse, wenn man genug hatte! Weiter oben suchte ich nach Gotti Barbara, die mich vorher noch angefeuert hatte, doch ich sah sie nicht mehr.

Als ich durch das Ziel lief, ging ich weiter und holte Medaille und Plastiksack mit Gutscheinen, Ovomüesli, Basilikumsamen und Feuchtigkeitsscrème ab. Dann ging ich zu dem Platz mit den Bäumen zurück und tauschte mich mit den Lehrpersonen, Kameraden und Eltern aus. Blöderweise liess ich dabei meinen Plastiksack stehen und fand ihn nicht mehr, deshalb nahm ich einen anderen, der offenbar niemandem gehörte.

Nun machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof Wankdorf, wo wir auf den Zug warteten und ich mein neues «Grand-Prix T-Shirt»



anzog. Als der Zug da war, stiegen wir ein und suchten uns einen Platz. Ich setzte mich zu den Mai-Zwillingen. Einer von ihnen knabberte an seinem Ovomüesli und leerte dabei die Hälfte aus. Ich hoffe, in diesem Zug gibt es Mäuse!

Endstation! Zbindens brachten mich bis zur Eintracht und von dort lief ich nach Hause.

Anja Schneider, 6. Klasse



Projektwoche zum Jahresthema «Spuren»

Nach der erfolgreichen, wenn auch stürmischen Suche nach OL-Posten am Freitag, starteten unsere Projektstage am Montag, 23. Mai 2022 offiziell. Ganz im Sinne unseres Jahresthema «Spuren» machten sich nach der feierlichen Ansprache des Schulleiters alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrpersonen auf zur Schnitzeljagd. Die Oberstufenschüler:innen waren in zwei Gruppen aufgeteilt und legten als Hasen eine einfachere und eine verzweigtere Spur vor. Alle anderen Kinder machten sich kurz darauf als Füchse auf die Suche nach den Hinterlassenschaften der Hasen.

Die Jüngeren verfolgten die Spur der Bastbändeli-Hasen, die älteren oder fitteren Kinder die der Sägemehl-Hasen. Die Sägemehlspur hatte sodie eine oder andere Abzweigung mehr, zum Teil natürlich irreführend. Aber auch die Bastbändeli bedurften scharfer Adleraugen, um an Zaundrähnen, Grashalmen und Baumästen gesichtet zu werden.

So gelangte die ganze Schar auf mehr oder weniger direktem Weg vom Schulhaus zur Brätlistelle auf dem Himpberg. Schon ziemlich müde, war nun noch die Schlusssaufgabe zu meistern: Die schnellen oder gemütlicheren Hasen im Dickicht des Waldes zu finden. Aber auch das schafften die schlaun Füchse und so konnten sie auf dem von Hausi vorbereiteten Feuer bald ihren Hunger stillen. Nach geraumer Pausenzeit, die mit Bauen und Grübeln, Quatschen und Tratschen, Sonnenliegen und Spielen schnell vorbei war, begaben wir uns wieder auf den Rückweg. Dieses Mal alle zusammen, die jüngsten Kinder von den älteren Schüler:innen abwechslungsweise in Wagen gezogen. Die zwar direkte aber nicht minder abenteuerliche Route führte uns an der Häuslenbach-Käserei vorbei. Da durften sich alle die wollten mit einer Glace, spendiert durch die Schule, stärken und anschliessend hiess es langen Schrittes Richtung Schulhaus zu marschieren. Einige Kinder konnten bereits unterwegs nach Hause abbiegen, die Mehrheit wanderte jedoch ganz zurück. Das Schulhaus erreichten wir müde und erschöpft aber sehr zufrieden und voller Erlebnisse kurz bevor die ersten Regentropfen fielen.

Die beiden verbleibenden Tage unserer Projektwoche verbrachten die Schülerinnen und Schüler in altersdurchmischten Gruppen. Im Vorfeld durften sie aus sieben verschiedenen Angeboten auswählen. Entsprechend ihrer Wahl wurden sie den Workshops zugeteilt

und arbeiteten dann eineinhalb Tage an ihrem Projekt.

Was in den einzelnen Gruppen alles erlebt wurde, könnt ihr nun den Berichten der einzelnen Gruppen entnehmen.

Barfussparcours

Die Gruppe Barfussparcours hat Rasen abgetragen, Erde geschaufelt, Flies ausgelegt, Kies in die frei gelegte Bahn geschüttet, im Wald Naturmaterial gesammelt, aus Holz eine Leiter gezimmert und geschliffen. Nach einem intensiven Tag haben wir alle Sprossen mit dem Material aufgefüllt und sind mit viel Stolz und Freude barfusslaufend über den Parcours spaziert.



Tibetanische Fahne

Obwohl eine ganze Reihe Schülerinnen und Schüler unserer Gruppe zum ersten Mal an einer Nähmaschine sassen, entstanden im Nu farblich abgestimmte Stoffrestenstücke. Zum Projektschluss konnte sich die erste Fahne fertig genäht präsentieren. Die Stücke einer zweiten Fahne warteten noch aufs Zusammenfügen. Aus vier bis fünf ineinandergesteckte Bambusstecken, welche zusätzlich mit Zeltstäben oder Hornusserstecken verstärkt werden mussten, erreichten wir die gewünschte Stablänge. Können die beiden stolzen Farbtupfer Regen und Sturm wohl standhalten?





Kochkünste

Eine Gruppe bestehend aus Kindern der Eingangsstufe 1 bis zur 9. Klasse kümmerte sich während den beiden Projekttagen um das leibliche Wohl aller Schüler:innen und Lehrpersonen.

Zu Beginn des Tages wurden ein Znüni und ein Zvieri vorbereitet und alle halfen tatkräftig mit.

Es wurden Rüebli, «Kohlräbli» und Gurken für das Znüni geschält und in Stücke geschnitten. Eine Gruppe backte ein Dalmatinercake für den Nachmittag und nach dem

Znüni wurde der selbstgemachte Pizzateig belegt, damit am Mittag in der Tagesschule alle hungrigen Mäuler mit leckerer Pizza gestopft werden konnten.

Natürlich gehörte für die Gruppe auch der Abwasch und das Saubermachen der Küche dazu.

Am Dienstagnachmittag wurde das Cake vom Morgen noch mit Glasur verziert, so dass alle Kinder, bevor sie nach Hause gingen, noch etwas Süsses auf den Weg nehmen konnten. Am Mittwoch wurden für das Znüni Toastbrote mit Frischkäse und Rüebli oder Radieschen vorbereitet. Auch diese wurden in der grossen Pause alle vertilgt und so musste auch an diesem Morgen niemand hungern.

Murmelbahn

In unserer Gruppe sägten und bohrten, bogen und hämmerten die Kinder nach kurzer Einführung frei drauf los. Ziel war es, aus Röhren, Rinnen und Schläuchen am Armierungsgitter



eine funktionierende Murmelbahnwand zu bauen. Die Bahn sollte nicht fix sein, sondern aus Einzelteilen bestehen, die ausgewechselt und verschoben werden konnten. Die Schüler:innen liessen ihrer Phantasie freien Lauf, waren geduldig am Ausprobieren und Forschen, Entdecken und Tüfteln. So entstanden sehr unterschiedliche Känel und Rohre, solche die tönen, andere mit Loopings oder mehrfach-Löchern. Schlussendlich sind die Kugeln gerollt und können nun weiterhin gespielt werden.

Töpfern

Die ältesten Spuren der Menschheit sind Ton-scherben von Krügen und Töpfen. Sie bezeugen die Handwerkskunst und die Kultur einstiger Menschen. Während den beiden Projekttagen schufen wir unsere eigenen Schalen. Wir prägten sie mit unseren Händen, mit unseren gestalterischen Möglichkeiten.



Dazu brauchten wir Gipsformen, in die wir Tonwülste legten, gekringelt oder gerade, verstrichen diese inwendig und formten so das Geschirr. Mit spitzem Finger strichen wir einen Wulst als Fuss an den Boden. Nun sind die Schalen zum Brennen bereit und wir hoffen, dass im Brennofen alles gelingt und wir bald aus glasiertem Schälchen ein Müesli essen können. Und – wer weiss, wie lange unsere Scherbe bleiben wird?

Schablonenkunst

In unserer Gruppe aus 3. bis 7. Klässler:innen haben wir Schablonen von springenden Tie-



ren erstellt. Mit diesen Vorlagen bespraysen wir anschliessend eine direkt an den Pumptrack anliegende Wand, die im Vorfeld bereits weiss grundiert wurde. So entstand eine farbig-fröhliche Tiersammlung, die nun unseren Pumptrackler bei ihren waghalsigen Kunststücken zuschauen und vielleicht auch ein bisschen inspirieren. Auch möchten wir sie im Verlauf der nächsten Monate gerne noch mit weiteren Kreationen erweitern.

Mosaik

Wir starteten unser Projekt mit ganz vielen farbigen, ganzen Bodenplättli. Diese wurden mit kräftigen Hammerschlägen und ohrenbetäubendem Lärm in immer kleinere Stücke zerschlagen. In den folgenden Stunden entstanden, wie ein Phönix aus der Asche, Stein für Stein aus den Bruchstücken drei neue Mosaik. Auf rotem Hintergrund züngeln nun in der Pausenhalle drei Flammen, links davon brechen drei Wellen in einem Meer aus Blau und ganz rechts spriessen drei Blätter aus einem hellgrünen Steinwald.



Es haben also viele Schüler:innen langanhaltende Spuren auf dem Schulareal hinterlassen, andere verewigten ihre Spuren im Lehm und die einen Spuren waren von kurzer Dauer aber nicht minder wichtig: Sie machten, dass wir gestärkt durch die Tage kamen. So ist unsere Projektwoche zu Ende gegangen und wir können uns immer wieder daran erinnern.

Die Lehrerschaft

Sporttag 2022

Ein erfolgreicher Tag, an welchem alle ihr Bestes gaben



Am Morgen ging es um 8.20 Uhr auf dem Pausenplatz los. Um nicht irgendwie Verletzungen oder ähnliches zu kriegen, war Aufwärmen angesagt. Gemeinsam mit 78 anderen mehr oder weniger müden oder aufgeregten Kindern und einigen Lehrpersonen begann Herr Tröhler das Aufwärmen. Wir rannten um den Pausenplatz, machten Hampelmänner und Liegestützen. Dann wurden wir in Gruppen eingeteilt, um zu den jeweiligen Disziplinen zu gehen. Alle der Mittel- und Oberstufe starteten mit dem 80 m-Lauf. «Auf die Plätze, fertig, los!» So gab es tolle Duelle zwischen den Schüler:innen und alle rannten, als gäbe es kein Morgen mehr.

Die kleineren Kinder absolvierten während dieser Zeit einen Hindernisparcours bei der Eingangsstufe: Dabei wurde gekraxelt, gerannt, gerutscht und gehüpft.

Als diese Disziplin vorbei war, hatte meine Gruppe Stangenklettern in der Turnhalle. Frau Blank stand daneben und sagte: «Achtung, fertig, los!» Sie mass mit der Stoppuhr die Zeit. Danach war Kugelstossen dran und später noch Hochsprung. Hochsprung ist von vielen



Hass- oder Lieblingsdisziplin. So oder so probierten alle noch mehr aus sich herauszuholen. Man sah, wie es jedem ein Lächeln aufs Gesicht zauberte, wenn man wieder fünf Zentimeter geschafft hatte. Als Zweitletzte musste meine Gruppe noch zum Weitsprung. Da wir ja den Pumptrack haben, ist die Weitsprunggrube nicht mehr da und es musste eine andere Lösung gefunden werden. In der Turnhalle wurde der Airtrack aufgeblasen und Matten hingelegt. Wir rannten über den Airtrack und flogen über die Matten. Als diese



jetzt lieber auf dem Sofa chillen würden. Meter um Meter joggten wir durch den Wald. In Gedanken waren die meisten aber schon in der Badi. Jeder freute sich schon aufs Ziel. Aber man musste noch ein wenig «durebisse». Auf den letzten Metern wurde man von Mitschüler:innen, Lehrpersonen und Eltern angefeuert.

Dann endlich war es geschafft. Froh und munter machten wir uns auf den Weg ins Freibad Grosshöchstetten. Dort verbrachten wir den Mittag und den Nachmittag mit Plantschen im Wasser, «Sünnelen» und Eisessen. Es war ein sehr toller und erlebnisreicher Tag! Am nächsten Morgen kamen jedoch einige mit einem Sonnenbrand in die Schule... :-)

Romina Stucker, 7. Klasse



Disziplin fertig war, mussten wir uns schon für den letzten Posten bereit machen. Die Eingangs-, Unter- und Mittelstufe für den Geländelauf und die Oberstufe fürs Längwägli. Zum letzten Mal an diesem Tag hiess es: «Achtung, fertig, los!» Nicht ganz so voller Elan wie am Morgen rannten wir los. Man merkte allen an, dass sie einen strengen Vormittag hatten und



Nach 5 Jahren in der Schule Oberthal verabschiede ich mich nun von euch.

Unvergesslich, mein Start ins Lehrerinnenleben.

Neuaufrbau der Basisstufe, mein Herzensprojekt.

Danke, für all die schönen Erinnerungen, Erlebnisse und Momente.

Traurig, diesen Ort zu verlassen, jedoch voller Freude, auf das was kommt.

Schulalltag mit Höhen und Tiefen, stets getragen durch liebe Menschen.

Charakterchopf, ja auch das war ich manchmal.

Hunderttausend Ideen im Kopf, tausende umgesetzt.

Überraschungen, tägliche Flexibilität machten den Alltag spannend.

Schule Oberthal, ein paradiesischer Ort, eine kleine Welt für sich.

Schön, durfte ich Teil dieses Ganzen sein.



Von Herzen
Eure Hanna Keller



Vermischtes

Eine Wanderung mit Sackmesser

(Gedanken von Paul Christen)

Heute bei diesem schönen Wetter werden die Rucksäcke gepackt und losmarschiert, durchs Oberthal auf den Bauplatz oberhalb Mösberg. Im Büelwald das Sackmesser hervorholen und vom nahen Haselstrauch einen Wurststecken schneiden und präparieren.



Ein Sackmesser im Hosensack ist völlig ungefährlich, da es sich um ein sogenanntes «Zweihandmesser» handelt. Das heisst: Man benötigt immer zwei Hände, bis es einsatzbereit ist. Eine Hand packt das Messer an der Griffschale, und mit dem Fingernagel der zweiten Hand klappt man das Messer hervor. Mit der grossen Klinge wird nun die Cervelat präpariert.

Die Schweizerarmee kennt die Vorteile des Sackmessers auch und hat schon im Jahr 1891 15`000 Stück in Solingen (D) anfertigen las-



sen. Auch damals schon mit mehreren praktischen Werkzeugen versehen. In der Schweiz war damals noch keine Firma fähig, diese grosse Stückzahl anzufertigen. Ein Victorinox Taschenmesser gehört nicht nur zur Ausrüstung jedes Schweizersoldaten, auch jeder NASA-Astronaut trägt eines auf sich. Aber jetzt braucht es hier zwei neue Werkzeuge, und zwar den Kapselöffner und den Korkenzieher. Andere Werkzeuge sind: Dosenöffner, Schraubenzieher, Holzsäge, Pinzette, Zahnstocher, Klinge gross, Klinge klein, Feile, Schere, etc.

In meinem linken Hosensack wartet immer ein Sackmesser auf seinen Einsatz.



Familien-Mondscheinwanderung

Bei einem gemütlichen, kinderwagentauglichen Spaziergang, mit der Begleitung des Vollmondes, bei hoffentlich klarem Himmel, wandern wird von der Chäsi Häuslenbach aus. Unterwegs bräteln wir eine selbst mitgebracht Wurst und laufen gemeinsam retour. Die reine Wanderzeit beträgt ca. 1–1,5 Stunden. Die Durchführung erfolgt nur bei gutem Wetter.



Anlassdatum:
Samstag, 10. September 2022, 19.00 Uhr

Anlassort:
Start bei Chäsi Häuslenbach

Anlassleitung: Susanne Zürcher

Anlasskosten: Keine

Teilnehmer: Keine Mindestzahl

Mitbringen:
Verpflegung aus dem Rucksack, Stirnlampe (für Feuer ist gesorgt)

Informationen:
Susanne Zürcher
Tel. 079 707 24 59

Geselliger Seniorenausflug auf den Bötzingenberg

Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen trafen sich am 19. Mai 2022 52 Senioren inkl. Begleiterinnen und Pfarrer Andreas Zingg um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz der Wirtschaft Eintracht. Der Car sowie ein kleiner Bus standen bereit und jeder suchte sich nach der Begrüssung einen Platz.

Die Chauffeure fuhren los über Worb, Muri (Autobahn) bis Münchenbuchsee nach Diessbach bei Büren. Dort durften wir die kleine und trotzdem eindrückliche Kirche besichtigen. Pfarrer Andreas Zingg hielt eine Andacht unter der musikalischen Begleitung des Orgelspiels. Wobei er zu Beginn den Segen

rant Bötzingenberg und liessen uns im Saal und in der Gaststube verwöhnen. Als Hauptgang wurde uns ein Hackbraten an brauner Sauce mit Pommes Frites und Gemüse serviert. Auch während dem Essen tauschten sich die Senioren fleissig untereinander aus, hat man sich doch eine Weile nicht mehr gesehen. Als Dessert erhielt jeder noch je eine Kugel Kaffee- und Vanilleglace und ein Kaffee.

Gestärkt machten sich einige auf den Weg und erkundeten die Umgebung, während eine Gruppe auf der Terrasse die prächtige Aussicht nun in vollen Zügen geniessen konnte.

Mit vielen Eindrücken besammelten wir uns um 15:30 Uhr beim Car und Bus, um in Richtung Oberthal aufzubrechen. Der Weg führte uns über Land von Lyss, Suberg, Schüpfen über Krauchthal. Ohne grossen Stau, brachten uns die Chauffeure wieder heil ins Oberthal. Und so endete um 17.15 Uhr ein wunderschöner und gemütlicher Ausflug für alle Beteiligten.



der Anwesenden abholte, dass er doch hoffe, dass niemand etwas dagegen habe, wenn er dies in kurzer Hose und Hemd mache. Ohne Einwände konnte er in der Folge seine Gedanken zum Alter und wie man sich dabei manchmal fühlt mitgeben, aber auch die essenziellere Frage der Weisheit. Die Seniorinnen und Senioren hörten aufmerksam zu und beteiligten sich gesanglich. Nach der Andacht wartete eine kleine salzige Zwischenverpflegung auf die Teilnehmenden und so konnte die Reise weiter in Richtung Biel gehen.

Auf dem Bötzingenberg angekommen erwartete uns ein wunderbarer Ausblick auf den Bielersee bis zum Neuenburgersee, welchen wir jedoch nur kurz genossen, denn die Magen knurrten. So betraten wir das Restau-





Kirchgemeinde Grosshöchstetten

Kolibri Chor

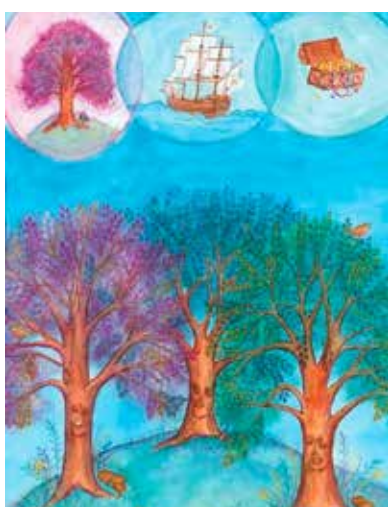
Musical 3 Böim

Wenn du gerne singst

und/oder **dich gerne in Szene setzt** (Theater spielen)

und/oder **Tanzen deine Leidenschaft ist,**

dann bist du im **Kinderchor Kolibri** genau richtig.



3 Böim ist ein Musical mit biblischen Inhalten für Kinder ab der 2. Klasse.

Die Proben sind ab 14. September, immer mittwochs in der Aula der Sekundarschule Grosshöchstetten.

Chor 17–19 Uhr, Theater und Tanz ab Ende Oktober 16–17 Uhr

Während den Herbstferien finden keine Proben statt.

Die Konzerte sind am 2. + 3. Dezember 2022, 19.30 Uhr, in der Kirche Grosshöchstetten.

Pro Familie kostet die Teilnahme Fr. 30.–.

Deine Anmeldung schickst du an:
Kirchgemeinde Grosshöchstetten
Sozialdiakonie, Dorfstrasse 5
3506 Grosshöchstetten, Tel. 031 711 28 87
sozialdiakonie@kkgrosshoechstetten.ch

oder du meldest an über:
www.kkgrosshoechstetten.ch -> Angebote

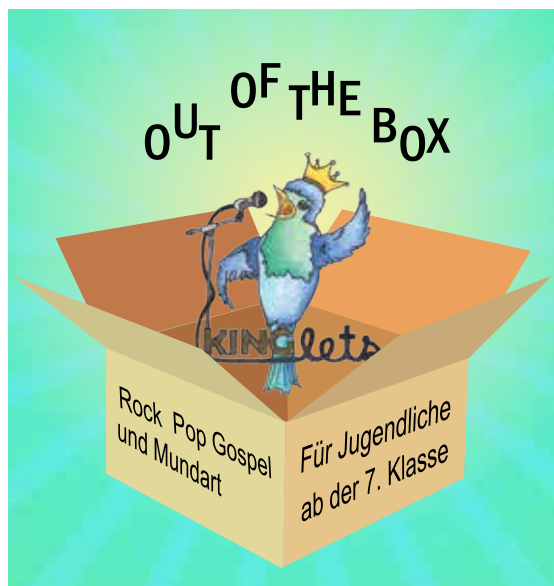
Wir freuen uns auf dich!
Isabel Beutler, Sylvia Bögli, Lisa Herrmann und
Stephan Loosli



Kirchgemeinde Grosshöchstetten

Jugendchor 2022

Bist du dabei?



Daten:
Probestart
Donnerstag, 18. August 2022
donnerstags 19–21 Uhr
Grosshöchstetten

Probeweekend:
4.–6. November

Konzerte:
10. & 11. Dezember 2022

Infos & Anmeldung
www.kinglets.ch

Kontakt
jugendchor@kkgrosshoechstetten.ch



Gorges de l'Areuse und die grüne Fee

Dienstag, 9. August 2022

Ausweichdatum: Freitag, 12. August

www.champdumoulin.ch

www.maison-absinthe.ch

Die bezaubernde Wanderung folgt dem teils dahinplätschernden, teils tosenden Wasserlauf der Areuse. Der Weg führt über Steinbrücken, Stege und Treppen, durch felsige Engpässe und an beeindruckend schroffen Felswänden entlang durch die besonders im Hochsommer herrlich kühle Schlucht. Wir kommen vorbei am bereits 1511 erwähnten Champ-du-Moulin. Hier genoss Jean-Jacques Rousseau 1764 das Besondere, welches nur diese romantisch-wilde Gegend zu vermitteln vermag.

Wir verpflegen uns aus dem Rucksack.

Nach der Wanderung von Boudry bis Noiraigue erleben wir in Môtier eine Führung im Museum der grünen Fee, dem Absinth; selbstverständlich mit Degustation.

Wanderzeit: ca. 3 ½ Stunden
Aufstieg: 448 hm
Abstiege: 211 hm
Anforderung: Trittsicherheit

Zeitplan:
07.00 Uhr Treffpunkt Bahnhof Grosshöchstetten
07.04 Uhr Abfahrt Bahnhof Grosshöchstetten
09.20 Uhr Ankunft Boudry
15.02 Uhr Abfahrt Noiraigue nach Môtiers
15.30 Uhr Führung im Absinth Museum
18.10 Uhr Abfahrt Môtiers
20.40 Uhr Ankunft Grosshöchstetten

Kosten:

mit ½-Tax-Abo Fr. 61.–

Tageskarte/GA Fr. 30.–

Organisation und Begleitung:

Stephan Loosli, Sozialdiakon der Kirchgemeinde

Tel. 031 711 28 87

Anmeldung bis 2. August:

Online: www.kggrosshochstetten.ch -> Anmeldungen
oder Kirchgemeinde Grosshöchstetten, Sozialdiakonie, Dorfstrasse 5, 3506 Grosshöchstetten,
oder per E-Mail: sozialdiakonie@kggrosshochstetten.ch

Nötige Angaben: Name, Vorname, Adresse, Halbtax oder GA/
Tageskarte, mögliche Daten

angebote 60 plus
Frauenverein
Kirchgemeinde
Grosshöchstetten



601 Jahre Münster

Gottesdienst &
Führung

Sonntag, 28. August 2022

Am 11. März 1421 wurde der Grundstein zum Berner Münster gelegt. Grund genug, im Münster einen Gottesdienst zu besuchen und auf einer Führung Einblick in die Geschichte des Münsters zu erhalten.

Treffpunkt: 8.00 Uhr Bahnhof Grosshöchstetten
Gottesdienst Münster: 10 Uhr mit Prof. Dr. David Plüss und Daniel Glaus (Orgel)

Anschliessend Picknick

Führung Münster: 12 Uhr mit Frau Cornelia Weber

Restaurantbesuch: ca. 14 Uhr: Ort noch offen

Turmbegehung: freiwillig und individuell

Rückreise: individuell

Kosten: Fr. 20.– (ohne Reise und Konsumationen)

Billett: kein Kollektiv / Billett bitte selber lösen

Anmeldung bis 18. August:

www.kggrosshochstetten.ch -> Anmeldungen
oder Kirchgemeinde Grosshöchstetten, Sozialdiakonie, Dorfstrasse 5, 3506 Grosshöchstetten,
oder per E-Mail: sozialdiakonie@kggrosshochstetten.ch

Benötigte Angaben: Name, Vorname, Adresse und Telefon



**Wir suchen
Dich!**

Infoabend:
Mittwoch, 31. August 2022, 20:00 Uhr
Feuerwehrmagazin
Moosweg 28
3506 Grosshöchstetten



Kontakt:
Jonas Mai (Kommandant)
079 294 52 33
feuerwehr@grosshoechstetten.ch

Du hast die Wahl!

In unserem Verein kannst du selber entscheiden, wieviel Zeit und Energie du investieren willst und kannst:

- Besuch unserer Monatsübungen: Eigne dir Wissen über Erste Hilfe an - für dich, deine Familie, Nachbarn etc.
Aufwand: 1 Abend im Monat
- Helfer Blutspenden: Hilf an unseren 7 Blutspenden-Aktionen mit. Beispielsweise in der Verpflegung oder beim Blutdruckmessen.
Aufwand: 7 Abende im Jahr
- Sanitätsdienst: An Anlässen, Sportveranstaltung etc. versorgen wir verletzte Teilnehmer.
Aufwand Ausbildung: Kurs IVR 2, Besuch von 5 Monatsübungen
Aufwand anschliessend: variabel - je nach Anzahl Anlässen

Besuche uns unverbindlich an einer Monatsübung und lerne uns, unseren Verein und unsere Tätigkeiten kennen!

Kontakt: Simone Burkhalter, Präsidentin,
Tel. 079 323 21 37

Weitere Infos: www.sv-ok.ch



Kinderunfälle – Kindernotfälle

Eine öffentliche Übung des Samaritervereins Oberes Kiesental

**Dienstag, 16. August 2022, 20.00 Uhr,
Kirchensäli, 3532 Zäziwil**

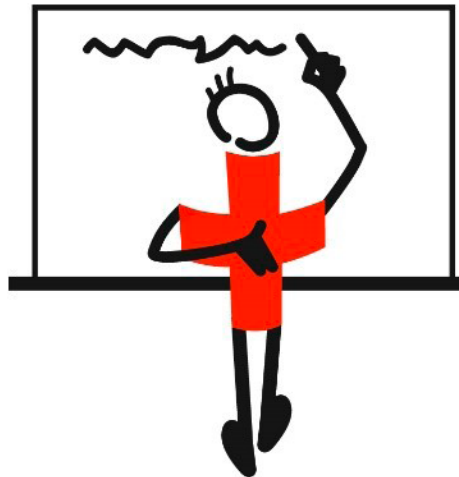
Der Samariterverein Oberes Kiesental trainiert monatlich sein Wissen und Können in Erster Hilfe. Wir laden die Bevölkerung herzlich ein, an unserer Übung vom 16. August 2022 mitzumachen.

Schnitt- und Schürfwunden, Verbrennungen, Kopfverletzungen, Insektenstiche: allerlei Erkrankungen und Verletzungen, die Gross und Klein treffen können. Lassen Sie sich überraschen.

Keine Anmeldung nötig

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Samariterverein Oberes Kiesental



Bei Fragen gibt
Barbara Mosimann
Tel. 079 447 23 11
barbara.mosimann@sv-ok.ch
gerne Auskunft

**KUPFERSCHMIED
HOLZBAU GmbH**
ZIMMEREI + SCHREINEREI 3531 OBERTHAL
 TELEFON: 031 711 53 25
 MOBILE: 079 393 80 28

**Wir empfehlen uns für alle
Arbeiten rund ums Holz**



www.tatenundworte.ch

Warnung!

Forscher haben herausgefunden: Spass breitet sich neu bis zur Arbeit aus. Erste Webseiten, Briefe und Inserate sind bereits von Humor befallen. Wo soll das bloss hinführen?

Antworten gibt es unter
079 179 04 04.

Deine
Susanne Sommer



TATEN UND WORTE



Mit üs macht boue fröid



Hofer AG Bauunternehmung

3531 Oberthal / 3532 Zäziwil

Tel. 031 710 60 60

www.hofer-bau.ch

hoferag@hofer-bau.ch



info@szholzbau.ch, www.szholzbau.ch

HOLZBILDHAUER



Schnitzereien
aller Art



RUDOLF KROPF

Hinterkäneltal
3531 Oberthal

Telefon 031 711 05 24
Mobile 077 461 41 61

Merci viu mau!



**Am 25. Juni feierten wir
das Sommerfest**

und möchten uns bei allen
Beteiligten, Helfer*innen
und Besucher*innen ganz
herzlich bedanken.

Haus St. Martin

Sozialtherapeutische Gemeinschaft
CH-3531 Oberthal



**RÖTHLISBERGER
ZIMMEREI AG**

Moosweg 1 - CH-3533 Bowil
Telefon 031 711 03 78
www.roethlisberger-zimmer.ch

KURSPROGRAMM

Montag,	22. August 2022,	20.00–21.30 Uhr	Reakurs in Bowil
Mittwoch,	21. September 2022,	19.00–22.00 Uhr	BLS-AED Komplett Kurs (Reanimations Grundkurs)
Dienstag,	25. Oktober 2022,	20.00–21.30 Uhr	Reakurs in Mirchel
Freitag,	4. November 2022,	19.00–22.00 Uhr	Nothilfekurs
Samstag,	5. November 2022,	08.00–16.00 Uhr	



**Alles weitere wie Kurskosten, Kursort, Anmeldung erhalten Sie unter:
www.sv-ok.ch
oder bei Barbara Mosimann, Tel. 079 447 23 11**

Schritt für Schritt.

**Persönlich.
Da für Sie.**



Marc Jaun
Gfell 33
3508 Arni
031 702 01 53



Bio Käseerei & Lebensmittel



Stefan Liechti
Reutegraben 50
3531 Oberthal
Tel. 031 711 04 24
Fax. 031 711 39 53

Aus eigener Fabrikation:
Bio Emmentaler AOP, Oberthaler Käse, Milchprodukte, reichhaltiges Käsesortiment, Käseplatten, Fertigfondue, Fruchtkörbe und verschiedene Produkte für den Alltag

WIRTSCHAFT



Annemarie und Peter
Herrmann-Tanner
Wirtschaft Eintracht
3531 Oberthal

Telefon 031 711 01 85
Fax 031 711 55 54
info@eintracht-oberthal.ch
www.eintracht-oberthal.ch

**EINTRACHT
OBERTHAL**

Ruhetage:
Dienstag und Mittwoch

Wir empfehlen uns
für Hochzeiten, Familienfeste
und Vereinsnähe aller Art

Diverse Säle, 15 - 40 Personen
Saal für grosse Gesellschaften

**Bio-Knospe-Fleisch
aus dem Emmental!**

Monika und Simon Blaser
Käneltal 59, 3531 Oberthal
Telefon: 031 711 15 64 / Fax: 031 711 21 29
E-Mail: biohof.blaser@bluewin.ch

www.biohof-blaser.ch



BIOSUISSE

Notfallnummern Gemeinde Oberthal

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
	Polizeiposten Konolfingen	031 368 73 01
Feuerwehr	Notruf	118
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt	Dr. Müller	031 711 04 48
Hausärztlicher Notfalldienst		0900 57 67 47
Apotheke	Apotheke Schneider	031 711 02 88
Tierarztpraxis Schönenboden AG	Standort Zäziwil	031 711 03 39
	Standort Grosshöchstetten	031 711 36 70
Pfarramt Oberthal	Andreas Zingg	031 711 39 66

Weitere wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	031 710 26 26
Schule	031 710 26 20
Regionaler Sozialdienst Konolfingen	031 790 45 35
Jugendfachstelle Konolfingen	031 790 45 10
Spitex Region Konolfingen	031 770 22 00
Krankenmobilmagazin Zäziwil	031 711 37 42
Wildhut Region Mittelland	0800 940 100

Veranstaltungskalender Oberthal

(rollender Terminplan 2022)

31.07.2022	Hornusserchilbi Blasen
01.08.2022	1. August Brunch auf dem Möschberg
09.08.2022	Gorges de l'Areuse und die grüne Fee, (Angebot 60 plus*)
17.08.2022	E-Velo/E-Bike Tour Rund ums Aebersold, 9–12.00 Uhr, (Angebot 60 plus*)
19.-21.08.22	Blasen chilbi 2022
23.08.2022	Bergdorf Grächen, «Zyt zum Gniesse», (Angebot 60 plus*)
28.08.2022	601 Jahre Münster Bern – Gottesdienst und Führung, (Angebot 60 plus*)
29.08.2022	Kurs «Handlettering» (Frauenverein)**
05.09.2022	Kurs «Handlettering» (Frauenverein)**
07.09.2022	Solothurn: «Durch Markt und Stadt und eine Stadtführung zum Thema Heilige, Hexen, Henker und Halunken», (Angebot 60 plus*)
08.09.2022	Blutspenden, 18.00–20.30 Uhr, Sekundarschulhaus Grosshöchstetten
10.09.2022	Familien-Mondscheinwanderung (Frauenverein)**
15.09.2022	Schloss Oberhofen: Besichtigung der eindrücklichen Schlossanlage und Dienstboten-Ausstellung «Stets zu Diensten». (Angebot 60 plus*)
22.09.2022	Seniorenessen, 11.30 Uhr, Wirtschaft zur Eintracht
18.10.2022	Blutspenden, 18.00–20.30 Uhr, Turnhalle Zäziwil
20.10.2022	Seniorenessen, 11.30 Uhr, Wirtschaft zur Eintracht
22.10.2022	Erntedankfest, Kirchenareal Zäziwil, Kirchgemeinde Grosshöchstetten
05.11.2022	Suppentag mit Hobbymärit

**Nächste Ausgabe
Oberthal aktuell:
Ende September
2022**

**Themen bitte
anmelden bis:
22. August 2022**

Die Details zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde finden Sie in der Zeitschrift «reformiert» oder unter www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch.

*Angebote 60+

Auskunft und Anmeldung: Kirchgemeinde Grosshöchstetten, Sozialdiakonie, Dorfstrasse 5, 3506 Grosshöchstetten, sozialdiakonie@kggrosshoechstetten.ch; 031 711 28 87

**Kurse und Anlässe des Frauenvereins Oberthal. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter <https://frauenverein-oberthal.ch>

Die nächste Ausgabe des Oberthal aktuell erscheint Ende September 2022, Themen bitte anmelden bis: 22. August 2022.

Aufruf: Bitte melden Sie uns laufend Ihre Vereinstermine. Wir freuen uns über Einsendungen jeglicher Art mit Bezug zu unserer Gemeinde.

redaktion@oberthal.ch oder 031 711 52 49 (Monika Christener, Häuslenbach 118, Oberthal)



Impressionen der Schnitzeljagd während der Projektstage

